

# Zukunft zusammen gestalten Unsere Clusterpolitik



**Schleswig-Holstein**  
Der echte Norden

Innovationen



DIGITALE WIRTSCHAFT  
SCHLESWIG-HOLSTEIN  
CLUSTERMANAGEMENT

Fachgruppen

Mehrwerte

Unternehmen

Geschäftsprozesse

Sichtbarkeit

Seminare

Netzwerkagentur

Cluster

Projekte

Wertschöpfungsketten

Veranstaltungen



EE.SH

Netzwerkagentur  
Erneuerbare Energien

Information



Produkte

Delegationen

Roadmaps

Mitglieder

Strategien  
Netzwerk



TOURISMUS  
CLUSTER.SH

zusammen. echt. stark.

Dienstleistungen

Kooperationspartner

Triple-Helix

Kooperationen

Politik

Internationalisierung

Technologie- und Wissenstransfer

Öffentliche Organisationen

Standortmarketing

Clustermanagement

Messen

Masterpläne



Vernetzung

Webportale

Kommunikation

Aus- und Weiterbildung

Inhalte und Themen

Branchen

Arbeitskreise

Wissenschaft

Fachkräfte

Newsletter

LIFE  
SCIENCE  
NORD



Workshops

Ideen

## Clusterpolitik in Schleswig-Holstein **Gemeinsam innovativ**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ziel der Clusterpolitik in Schleswig-Holstein ist, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im gemeinsamen Handeln zu vernetzen. Es geht darum, Wissen und Kompetenzen zu transferieren, gemeinsame Ideen und Anliegen voranzubringen sowie technologie- und branchenübergreifend Innovationspotenziale zu entwickeln, um neue Wertschöpfung in Schleswig-Holstein zu generieren.

Die in den Clustern aktiven Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen steigern gemeinsam ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. So schaffen sie den Nährboden für innovative Gründungen und Ansiedlungen

entlang der Wertschöpfungsketten. Gute Clusterpolitik ist deshalb gleichzeitig auch Industrie-, Gründungs- und Standortpolitik.

Die Landesregierung unterstützt Clustermanagements gezielt in Zukunfts- und Wachstumsbranchen, in denen Schleswig-Holstein bereits stark ist. Unsere Clusterförderung dient daher auch der Umsetzung der in Europa forcierten „intelligenten Spezialisierung“ der Regionen. Den strategischen Rahmen bietet die „Regionale Innovationsstrategie Schleswig-Holstein – RIS.SH“.

In diesem Sinne wünsche ich den beteiligten Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen gewinnbringende Kooperationen, erfolgreiche Projekte und marktfähige Innovationen, den Menschen in Schleswig-Holstein qualifizierte, zukunftsfähige Arbeitsplätze und unserem Land die nötige Strahlkraft im Wettbewerb der Standorte.

„Mit unserer Clusterstrategie  
wollen wir Schleswig-Holsteins  
Stärken stärken.“



**Reinhard Meyer**  
Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie  
des Landes Schleswig-Holstein

## Nutzen

Die Anforderungen an Unternehmen sind auch in Schleswig-Holstein vielfältig. Firmen sehen sich dem steigenden Druck auf ihre Innovationsdynamik, der Notwendigkeit zum nachhaltigen Ressourceneinsatz sowie dem demografischen Wandel und dessen Auswirkung auf den Fachkräftebedarf ausgesetzt. All diese Faktoren beeinflussen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen können sich diesen Herausforderungen erfolgreicher stellen, wenn sie gemeinsam in Clusterinitiativen kooperieren. Dies bestätigt sich vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen. Sie profitieren:

- › **von informellen Austausch von Wissen, Informationen, Erfahrungen und Ideen,**
- › **von der Verteilung von Innovationsrisiken auf mehreren Schultern,**
- › **von erleichterten Zugang zu clusterspezifischen Dienstleistungen und**
- › **von Spezialisierungsgewinnen in ziel- und passgenauen Kooperationen.**

## Trägerschaft, Organisationsform, Beteiligung und Finanzierung

In Schleswig-Holstein sind die Clustermanagements an die landesweite oder regionale Wirtschaftsförderung angebunden oder werden auch von den am Cluster beteiligten Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen direkt getragen.

Die rechtliche Organisationsform variiert dabei – vom Projektstatus in Kombination mit einem Förderverein über den eingetragenen Trägerverein bis hin zur Managementgesellschaft ist alles vertreten. Regelmäßige Strategieprouesse ermöglichen allen Mitgliedern, sich an der Ausrichtung der Aktivitäten zu beteiligen.

Die Landesregierung fördert die Clusterinitiativen aus Geldern des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und aus eigenen Mitteln. Zusätzlich steuern die Industrie- und Handelskammern in Schleswig-Holstein sowie die Clustermitglieder selbst – insbesondere in Form der Mitgliedsbeiträge – Finanzierungsmittel bei.



# Dienstleistungen für die Wirtschaft

## Clustermanagement

### Dienstleistungen

Mit dem Ziel, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen zu fördern, erbringen die Clustermanagements in Schleswig-Holstein eine Reihe von wirtschaftsfördernden Dienstleistungen. Diese zeichnen sich vor allem durch ihren vernetzenden Charakter aus:

#### › **Veranstaltungen, Workshops und Seminare**

vermitteln Wissen über neue Technologien sowie Märkte und bieten gleichzeitig Gelegenheit zur vertrauensfördernden Kommunikation.

#### › **Fachgruppen und Arbeitskreise**

vernetzen insbesondere die Clusterunternehmen zu relevanten Fragestellungen und schaffen damit die Basis für gemeinschaftliche Ideen und Lösungen.

#### › **Projekte**

verknüpfen Unternehmen - nicht selten auch unter Einbindung wissenschaftlicher Expertise - in Forschungs- und Kooperationsvorhaben, aus denen Innovationen, neue Produkte, Dienstleistungen und Prozesse hervorgehen.

#### › **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

machen den gemeinschaftlichen Ansatz, die Kompetenzen und Stärken sowohl in der Region als auch darüber hinaus sichtbar.

#### › **Fachkräfteinitiativen**

sichern Kompetenz und zukunftsorientiertes Wissen im Verbund.

#### › **Delegationen oder Messeteilnahmen**

erschließen Märkte, während länder- und clusterübergreifende Netzwerkarbeit externes Know-how akquiriert.

# Cluster 1

## IT, Medien, Design – DiWiSH



### DiWiSH

Clustermanagement Digitale  
Wirtschaft Schleswig-Holstein  
c/o WTSH GmbH  
Lorentzendamms 24  
24103 Kiel  
T 0431 66 66 6-851  
F 0431 66 66 6-792  
mail@diwish.de  
www.diwish.de



### Zukunftsweisend

Digitalisierung, Industrie 4.0, Wissensgesellschaft – moderne Volkswirtschaften sind ohne Informations- und Kommunikationstechnologie undenkbar. Als Querschnittstechnologien beflügeln diese Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit in anderen Branchen. Mit dem DiWiSH-Clustermanagement fördert Schleswig-Holstein die Informations- und Kommunikationstechnologie, Medien- und Designwirtschaft. Derzeit engagieren sich rund 170 Unternehmen in diversen Clusteraktivitäten, insbesondere den DiWiSH-Fachgruppen.

### Softwarekompetenzen

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Bereich der Softwareentwicklung. Das Clustermanagement fungiert als Geschäftsstelle des Kompetenzver-

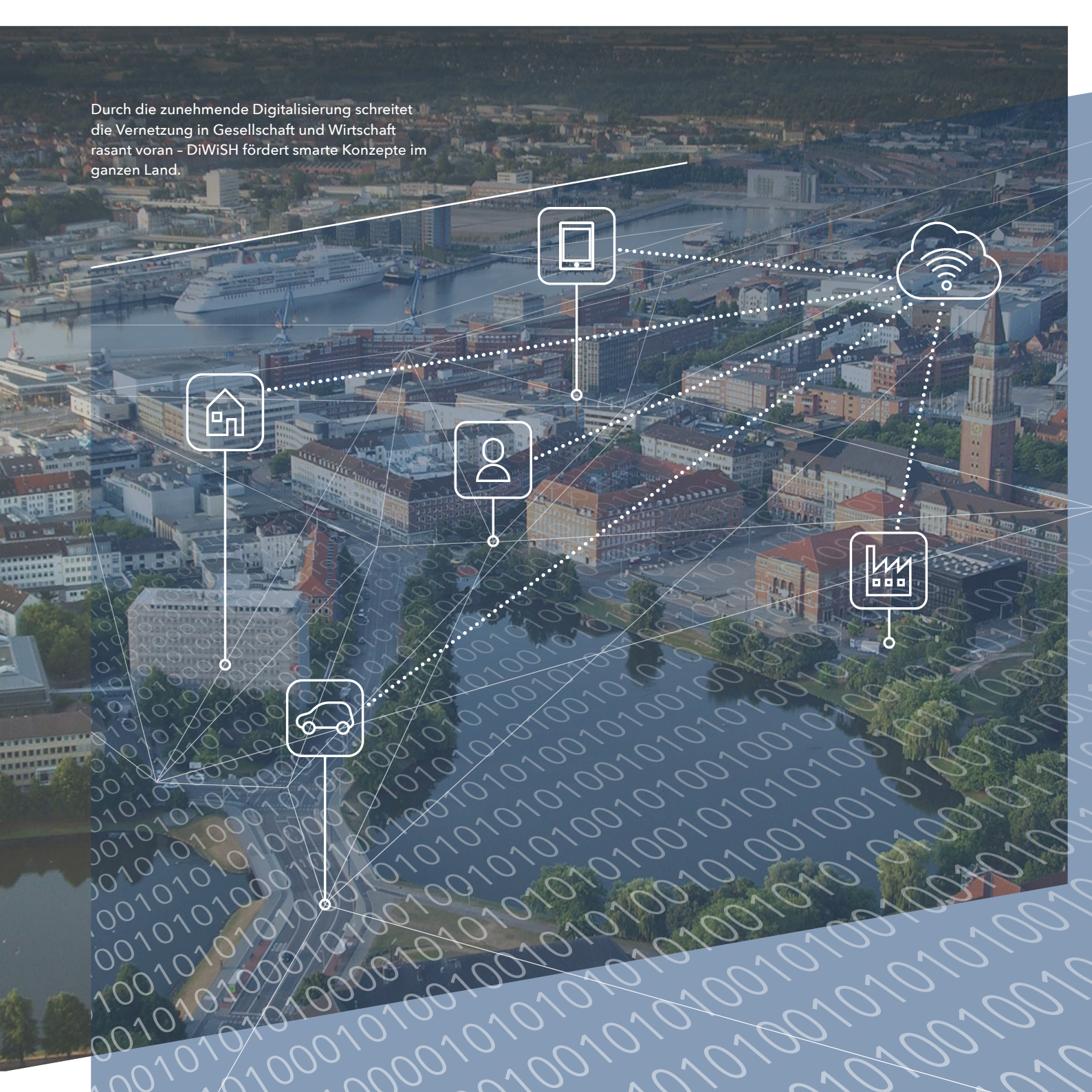
bundes Software Systems Engineering (KoSSE). In dieser Funktion bündelt es die Informatikkompetenzen der Universitäten Kiel und Lübeck. Es fördert den Wissens- und Technologietransfer – insbesondere der automatisierten Softwarekonstruktion und -modernisierung – in die Wirtschaft.

### Innovation gestalten

Designbezogene Ideen und Konzepte werden vor allem durch die Verbindung mit Hard- und Softwareexpertise zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor, wenn es um die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte geht. Gleichzeitig liefern Designprozesse Vorlagen für erfolgreiche Innovationsprozesse. Die Integration von Designkompetenzen wird vom DiWiSH-Clustermanagement daher engagiert vorangetrieben.



Durch die zunehmende Digitalisierung schreitet die Vernetzung in Gesellschaft und Wirtschaft rasant voran - DiWISH fördert smarte Konzepte im ganzen Land.





foodRegio bündelt Kompetenzen in der Ernährungswirtschaft, um effizientere Prozesse in Produktion und Distribution zu entwickeln sowie die Qualität der Nahrungsmittel nachhaltig zu sichern.





# Cluster 2

## Ernährungswirtschaft - foodRegio



### foodRegio e.V.

c/o Wirtschaftsförderung  
Lübeck GmbH  
Falkenstraße 11  
23564 Lübeck  
T 0451 70655-0  
F 0451 70655-20  
info@foodregio.de  
www.foodregio.de



### Im Netzwerk

Die Ernährungswirtschaft hat in Schleswig-Holstein eine lange Tradition. Nach Umsatz und Beschäftigung ist sie neben dem Maschinenbau die wichtigste Branche des verarbeitenden Gewerbes. Das 2005 in der Region Lübeck gegründete Branchennetzwerk foodRegio zielt nunmehr landesweit darauf ab, den Ernährungsstandort Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken. Dafür werden fast 70 Unternehmen betreut und gezielt auch neue Mitglieder akquiriert.

### Fachwissen gefragt

Die Mitglieder engagieren sich schwerpunktmäßig in Arbeitskreisen. Die behandelten Themen reichen von Beschaffung und Logistik über Innovationen, Qualität und Zertifizierung bis hin zu Verpackungs-, Markt- und

Kommunikationsfragen. Seminare transportieren branchenspezifisches Wissen in die Praxis. Innovative Projekte und Kampagnen befördern das Image und die Sichtbarkeit der Unternehmen für Fachkräfte.

### Regelmäßiger Austausch

Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, insbesondere die Fachhochschule Lübeck oder die Fraunhofer Einrichtung für Marine Biotechnologie, bringen anwendungsorientierte, fachliche und methodische Kompetenzen in das Netzwerk ein. Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie der „foodRegio Trendtag“, der „foodRegio Marketingtag“ sowie das „foodRegio Marketing Menü“ fördern das Wissen und den Austausch zu aktuellen Themen der Ernährungswirtschaft.

# Cluster 3

## Erneuerbare Energien – EE.SH



### EE.SH

Netzwerkagentur Erneuerbare  
Energien Schleswig-Holstein  
Schloßstraße 7  
25813 Husum  
T 04841 6685-0  
F 04841 6685-16  
info@ee-sh.de  
www.ee-sh.de



### Kompetente Unterstützung

Die erneuerbaren Energien mit den Bereichen Windenergie, Biomasse und Fotovoltaik sind im Energiewendeland Schleswig-Holstein ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Netzwerkagentur Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (EE.SH) unterstützt die Branche durch Fachkonferenzen, Partnerbörsen sowie durch Informationen zu Förderprogrammen.

### Besondere Zusammenarbeit

Das EE.SH ist in einem für Clustermanagements in Schleswig-Holstein einzigartigen Modell organisiert. Projektträger sind die Wirtschaftsförderung Nordfriesland und die landesweite Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, ergänzt um

weitere Partnerorganisationen. In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz (EEK.SH) identifiziert EE.SH Kompetenzen sowie Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Hochschulen und Forschungseinrichtungen. So bekommen auch kleine Firmen die Chance, Ideen für Innovationen umzusetzen.

### Zukunft der Energieversorgung

Im Fokus der EE.SH-Aktivitäten stehen Zukunftsthemen, die darauf abzielen, die in Schleswig-Holstein produzierte Energie optimal zu nutzen sowie Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Land zu halten. Dazu zählen neue Speichertechnologien, die Sektorenkopplung und die Entwicklung umfassender Energie- und Mobilitätskonzepte.



Für die Entwicklung der erneuerbaren Energien sind das Zusammenspiel der verschiedenen Energiesektoren, die Speicherung und der Transport von Energie wichtige Zukunftsthemen und Schwerpunkte des Clusters.





0100100101001010101  
01010010100100101001001  
0101000101010101001010100  
100100010101000101001001001  
1001010010100100101010100010  
01010100101010010111000100101  
01000101001001010100100100  
1001001010010101010000101  
010101010010111000100

Zentrale Zukunftsthemen des Clusters umfassen Erkrankungen des Bewegungsapparates, den Bereich Hygiene und Infektion sowie die Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft.

# Cluster 4

## Life Sciences – LSN



### Life Science Nord Management GmbH

Falkenried 88, Haus B  
20251 Hamburg  
T 040 47196 400  
F 040 47196 444

### Büro Kiel

Legienstraße 40  
24103 Kiel

info@lifesciencenord.de  
www.lifesciencenord.de



### Innovationen für die Gesundheitswirtschaft

Das Cluster Life Science Nord bündelt in Hamburg und Schleswig-Holstein Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und spezialisierte Dienstleistungen aus den Bereichen Biotechnologie, Pharmazie und Medizintechnik. Neben der Clusteragentur Life Science Nord Management GmbH als Dienstleister und Katalysator für Innovationen vertritt der Life Science Nord e. V. die Interessen der mehr als 220 Mitglieder.

### Wichtige Wertschöpfungsketten

Besondere Merkmale des Clusters sind eine breite Unternehmensbasis und vollständige Wertschöpfungsketten. Die Kliniken erarbeiten Informationen zu den medizinischen

Bedarfen und Herausforderungen. Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickeln, oft in Kooperation mit Unternehmen, vielfältige Technologien und Lösungsansätze. Diese werden in klinischen Studien getestet und von den Unternehmen zu marktfertigen Endprodukten weiterentwickelt. Die Realisierung und Produktion erfolgt unter Einbindung von Zuliefer- und Dienstleistungsunternehmen.

### Ausgezeichnetes Management

Für diese exzellente Vernetzungsarbeit wurde die Clusteragentur Life Science Nord Anfang 2016 mit dem EU Gold Label ausgezeichnet und damit Teil eines exklusiven in Europa und darüber hinaus sichtbaren Kreises exzellenter Clustermanagementorganisationen.

# Cluster 5

## Maritime Wirtschaft – MCN



**Maritimes Cluster  
Norddeutschland**  
Regionale Geschäftsstelle  
Schleswig-Holstein  
c/o WTSH GmbH  
Lorentzendam 24  
24103 Kiel  
T 0431 66 66 6-865  
F 0431 66 66 6-793  
info@maritimes-cluster.de  
www.maritimes-cluster-nord.de

maritimes cluster  
norddeutschland

### **Einmaliger Verbund**

Die Geschäftsstelle Schleswig-Holstein des Maritimen Clusters Norddeutschland (MCN) stärkt seit mehr als zehn Jahren die Zusammenarbeit der maritimen Wirtschaft und arbeitet aktiv in Bereichen wie Schiffbau und Schiffbauzulieferindustrie, Meerestechnik oder maritime Technologien für Offshore-Wind. Als länderübergreifendes Netzwerk verbindet das MCN rund 330 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Der Mix aus den unterschiedlichen maritimen Sektoren, die intensive Betreuung der Unternehmen sowie deren thematische Bündelung in Fachgruppen fördern den Dialog und ebnen den Weg für gemeinsame Projekte und Innovationen.

### **Überregional vernetzt**

Als Fünf-Länder-Cluster ist das MCN

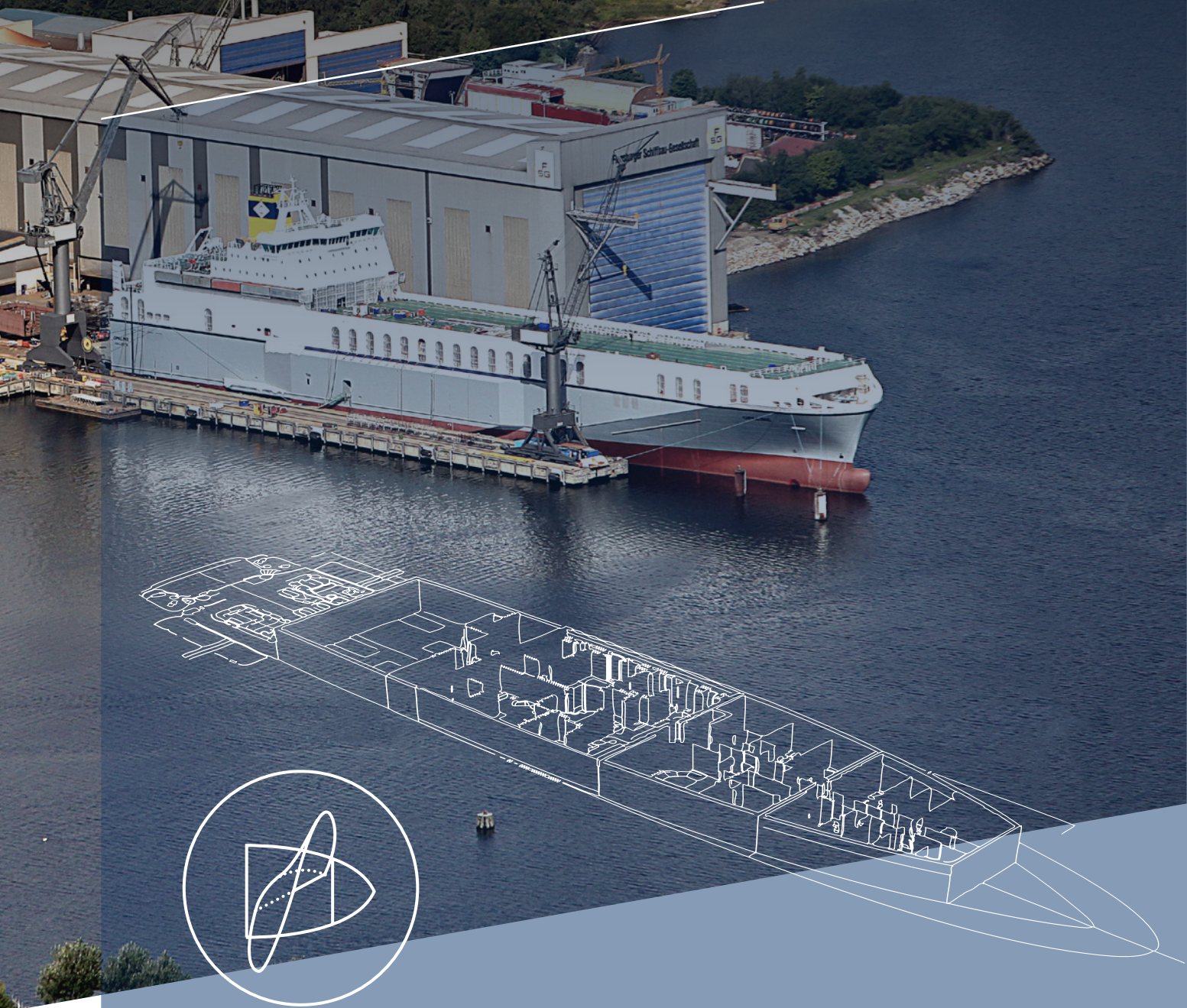
einmalig: Gegründet im Jahr 2006 als „Maritimes Cluster Schleswig-Holstein“ wurde es 2011 zu einer Drei-Länder-Initiative mit Hamburg und Niedersachsen erweitert. Drei Jahre später kamen Mecklenburg-Vorpommern und Bremen als Partner hinzu. Ab 2017 bietet der MCN e.V. der Wirtschaft und Wissenschaft aller fünf Länder die Möglichkeit, die Zusammenarbeit – gerade auch an den Schnittstellen zu anderen Branchen – weiter auszubauen.

### **Gemeinsam innovativ**

Das MCN unterstützt etablierte Events, wie den „Kieler Marktplatz“. Gemeinsam mit dem GEOMAR sowie dem Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“, der Kieler Wirtschaftsförderung und den Hochschulen des Landes entstehen Projektideen und erste Schritte zur Umsetzung.



Das MCN unterstützt den Transfer digitaler Simulations- und Planungstechnik als Qualitätsgarant für den Schiffbau in Schleswig-Holstein.





Bedarfsgerechte Angebote und Informationen unter Berücksichtigung sich wandelnder Kundenbedürfnisse sind Inhalte des Tourismus-Clusters Schleswig-Holstein.



# Cluster 6

## Tourismus - Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein



**Tourismus-Cluster  
Schleswig-Holstein**  
c/o WTSH GmbH  
Lorentzendam 24  
24103 Kiel  
T 0431 66666-888  
F 0431 66666-790  
tourismus@wtsh.de  
www.tourismuscluster-sh.de



**TOURISMUS  
CLUSTER.SH**  
zusammen. echt. stark.

### **Für starken Tourismus**

Seit Juli 2015 ist das Clustermanagement Tourismus im Rahmen des „Tourismus-Clusters Schleswig-Holstein“ für die dauerhafte Umsetzungsbegleitung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 aktiv. Dies geschieht in Kooperation mit dem Land und den Tourismusorganisationen vor Ort. Kernaufgaben sind neben Monitoring und Controlling vor allem die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sowie die nachhaltige Entwicklungsförderung des Tourismus.

### **Breites Programm**

Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Herz der touristischen Landschaft Schleswig-Holsteins. Unter dem Begriff „GastgeberWerft SH“ gibt das Clustermanagement diesen Betrieben

konkretes Handwerkszeug für die Stärkung ihrer Geschäfte an die Hand. Aktivitäten umfassen regionale Informationsveranstaltungen zu Themen wie Unternehmensstrategie, veränderte Kundenansprüche, neue Vermarktungskanäle und mehr. Ergänzend finden persönliche Informationsgespräche und Workshops statt.

### **Mit Blick auf morgen**

Im Handlungsfeld Nachhaltigkeit hat das Clustermanagement Tourismus die Aufgabe, gemeinsam mit den touristischen Partnerorganisationen sowie unter Einbindung externer Expertise ein landesweites Leitbild für nachhaltigen Tourismus zu entwickeln und in den gastgewerblichen Betrieben zu verankern. Dabei sollen bereits bestehende Projekte und Initiativen im Sinne eines nachhaltigen Tourismus verknüpft werden.



## Cluster in Aktion DiWiSH und foodRegio

### Aus Schleswig-Holstein in die Welt

Xtext ist ein Open Source Framework für die Entwicklung industrieller Softwarewerkzeuge. Es dient zur Entwicklung von Programmier- und domänenspezifischen Sprachen. Der maßgebliche Kopf hinter dem Projekt ist Sven Efftinge, Mitbegründer der TypeFox GmbH in Kiel und leidenschaftlicher Softwareentwickler. Erstmals vor zehn Jahren veröffentlicht, wird Xtext mittlerweile weltweit sowohl in der Forschung als auch in kleinen und großen Unternehmen eingesetzt: Firmen wie Google, Bosch, Siemens, General Electric und viele weitere zählen zu den Xtext-Nutzern.

### Starker Standort

Als gebürtiger Schleswig-Holsteiner und leidenschaftlicher Kitesurfer genießt es Sven Efftinge, bei gutem Wind jederzeit aufs Wasser zu kommen. Daher hat er sich nach der Ausbildung in Flensburg auch bewusst gegen San Francisco oder andere internationale Hightech-Standorte entschieden und stattdessen die Vorteile Schleswig-Holsteins genutzt. Über die Leitung der DiWiSH-Fachgruppe „Nordic Coding“ bieten sich ihm Gelegenheiten, mit Entwicklerinnen und Entwicklern aus ganz Norddeutschland neueste Softwaretrends zu beleuchten und weiterzuentwickeln. Auch in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzverbund Software Systems Engineering (KoSSE) in Kiel und Lübeck sind innovative Softwareprojekte entstanden.



„Der IT-Standort Schleswig-Holstein bietet vielseitige Anknüpfungspunkte für die weltweite Vernetzung von Softwarekompetenzen.“

TypeFox-Gründer:  
Moritz Eysholdt, Dr. Jan Köhnlein  
und Sven Efftinge

„Mit dem Dreiklang aus Erstausbildung, Weiterbildung und Studiengang bietet foodRegio seinen Mitgliedern ein einmaliges Qualifizierungssystem – ermöglicht durch das leistungsfähige Netzwerk.“

### **Qualifizierung als Strategie**

Mit der foodRegio Azubikampagne „Werde Foodstarter“ wurde ein wirkungsvolles Instrument geschaffen, um Absolventinnen und Absolventen der Schulen auf die Ausbildungs- und dualen Studienmöglichkeiten in der Ernährungswirtschaft aufmerksam zu machen. Unterstützend entwickelte das Cluster das Jobportal „werde-foodstarter.de“, um detailliert über das Ausbildungsangebot zu informieren.

### **Am Puls der Zeit**

Im Hinblick auf die betriebliche Weiterbildung bietet foodRegio ein hochwertiges Schulungsprogramm an. Auch Qualifizierungsmaßnahmen wurden in Kooperation mit den Unternehmen initiiert. Bestes Beispiel ist das Programm „Maschinenbedienung Lebensmitteltechnik“. Dieses umfasst sechs Fachmodule über 30 Praxis- und Theorietage innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten mit einem eigens konzipierten IHK-Zertifikat als Abschluss.

### **Akademisch**

Zudem wurde gemeinsam mit der FH Lübeck und den Clusterunternehmen der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelindustrie“ entwickelt und mit dem Wintersemester 2011/12 ins Studienangebot aufgenommen. Während der Vorbereitung wurde der Bedarf seitens der Unternehmen herausgearbeitet und die formalen Strukturen und Abläufe des Studiengangs definiert.

**Jochen Brüggem**

Geschäftsführer und Gesellschafter der H. & J. BRÜGGEM KG,  
1. Vorsitzender des foodRegio e.V.



## Cluster in Aktion EE.SH und MCN

### Schaufenster für Innovationen

Der Weg von der Idee für eine neue Windkraftanlage bis zur gewinnbringenden Serienproduktion ist lang. Er führt von der Konstruktion über den ersten Prototyp und Praxistest bis zur finalen Zulassung.

### Projekt mit Strahlkraft

Deswegen wollte das EE.SH-Cluster innovativen Windenergieunternehmen aus Schleswig-Holstein die Chance geben, ihre Ideen unter realen Windbedingungen zu testen. Dafür wurde südlich von Husum die Windtestfeld-Nord GmbH ins Leben gerufen. Sie ist eine Ausgründung aus dem Cluster und leuchtendes Beispiel für die vom Clustermanagement beförderte nachhaltige Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

### Gebündelte Energie

Neben dem Kreis Nordfriesland und den Gemeinden sind spezialisierte Dienstleisterinnen und Dienstleister wie der Zertifizierungsbetrieb DNV GL, die Stadtwerke Husum, die Messe Husum & Congress, die Fachhochschule Flensburg sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland in die Gesellschaft eingebunden. Letzterer kommt als Träger des Clustermanagements Erneuerbare Energien eine besondere Rolle zu. Die Teststandorte werden insbesondere an Firmen vergeben, die Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein schaffen und mit den Hochschulen vor Ort kooperieren.



„Wir hatten das Glück, dass alle Beteiligten an einem Strang zogen und sich bewusst waren, wie wichtig dieses Projekt für den langfristigen Erhalt von Wertschöpfung in der Region ist.“

**Holger Arntzen**

Initiator und Geschäftsführer der Windtestfeld-Nord GmbH  
und EE.SH-Mitarbeiter



„Die beteiligten Organisationen teilen die Vision einer leistungsfähigen und kostengünstigen Sensorplattform, die eine effiziente Detektion von Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee ermöglicht.“

Dr. Kristina Bauer (li.) mit dem  
Leitungsteam des Munitect-Projekts.  
Fraunhofer IGD, Rostock

### Projekt Munitect

Die Entwicklung einer kostengünstigen Technologie zur Detektion, Qualifizierung und Räumung von Munition im Meer ist die zentrale Idee des Projekts Munitect. Entstanden ist dieses einzigartige Vorhaben aus der Zusammenarbeit der MCN-Geschäftsstelle Schleswig-Holstein mit den Ministerien des Landes sowie dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung. Entwickelt wurde es im Rahmen des „Kieler Marktplatzes“ sowie der Veranstaltung „Munition - Altlasten im Meer“, die Teil der Fachmesse WindEnergy Hamburg war. Eine wichtige Rolle hat darüber hinaus die stetige Betreuung der MCN-Fachgruppe „Maritime Wirtschaft Offshore Wind“ gespielt.

### Für mehr Sicherheit

Munitionsaltlasten stellen auch Jahrzehnte nach Kriegsende ein schwer einschätzbares Risiko für die wirtschaftliche Nutzung unserer Meere dar. Kampfstoffe aufzuspüren, zu bergen und zu entschärfen, ist bislang schwierig und kostenintensiv. Hier möchte das Netzwerk Munitect durch die Entwicklung und Vermarktung kosteneffizienter Sensorensysteme zur Munitionsdetektion Abhilfe schaffen.

### Vom Plan zur Tat

2015 wurde das Konsortium unter der Leitung der MCN-Geschäftsstelle Schleswig-Holstein aufgebaut. Beteiligt sind Unternehmen, Hochschulen und Behörden. Im Februar 2016 fiel der Startschuss zu dem vom BMWi geförderten Projekt unter der Leitung des Fraunhofer IGD Rostock.





## Begleiten und beraten Die Cluster-Stabsstelle

Professionelles und effizientes Clustermanagement verbessert die Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit eines Clusters signifikant. Diese Erkenntnis ist national und international kein Geheimnis mehr. Deswegen wurde im Herbst 2015 eine übergeordnete, unabhängige Cluster-Stabsstelle in Schleswig-Holstein eingerichtet. Sie unterstützt – zusätzlich zur ministeriellen Steuerung – die öffentlich geförderten Clustermanagements aktiv bei der Gestaltung und Optimierung ihrer Prozesse und Strukturen.

In enger Zusammenarbeit mit den Clustermanagements übernimmt die Cluster-Stabsstelle dabei folgende Aufgaben:

- › Forcieren des Erfahrungsaustausches, wechselseitigen Lernens und des Transfers neuer Erkenntnisse durch Workshop- und Weiterbildungsangebote für Clustermanagerinnen und Clustermanager,
- › Unterstützung der Vernetzungsaktivitäten von Clustermanagements untereinander mittels gemeinsamer Veranstaltungen,
- › Transfer von Technologie und Wissen insbesondere über die Verzahnung von Clustermanagements, Kompetenzzentren, Kooperationsnetzwerken und relevanten Landesprojekten,
- › Scouting und Transfer von beispielhaften Erfolgen, Instrumenten und Dienstleistungen aus dem nationalen und internationalen Clustermanagementumfeld,
- › Ausbau des Wirkungsmonitorings und damit Sichtbarmachen der Clusterinitiativen – insbesondere deren Erfolge – für eine breite Öffentlichkeit und
- › strategische Beratung zur Weiterentwicklung der Clusterpolitik und -förderung in Schleswig-Holstein.

### **Cluster-Stabsstelle Schleswig-Holstein**

c/o WTSH GmbH  
Lorentzendam 24  
24103 Kiel  
T 0431 66 66 6-850  
F 0431 66 66 6-790  
mail@cluster-sh.de  
www.cluster-sh.de



## Im Kontext Wirtschaftliches Umfeld

Als „Wirtschaftscluster“ werden regionale Zusammenschlüsse von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie verbundenen Organisationen bezeichnet, die Austauschbeziehungen entlang einer Wertschöpfungskette pflegen. In diesem Umfeld nehmen Clustermanagements ihre Rolle als vernetzende Innovationsförderer ein.

Alle in Schleswig-Holstein aktiven Clustermanagements stehen in engem Kontakt mit einer Reihe von landesweiten oder regionalen „Kümmerern“. Sie tragen mit ihren Kompetenzen und Dienstleistungen zum Erfolg der Cluster bei. Dazu gehören:

- › **Die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH - WTSH**  
mit der landesweiten Förderung von Innovation, Außenwirtschaft und Organisation des Standortmarketings.
- › **Die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Technologie- und Gründerzentren**  
als regionale Ansprechpartner und Lotsen für Unternehmen.
- › **Die Hochschulen und Forschungseinrichtungen**  
als Orte der wissenschaftlichen Ausbildung, der Forschung und Entwicklung sowie als Ideengeber und Partner für Innovationsprozesse.
- › **Die Kompetenzzentren des Landes**  
als zentrale Sammelstelle für wissenschaftliche und anwendungsorientierte Expertise.
- › **Die Förderinstitute des Landes**  
als Geber von Eigenkapital, Zuschüssen, Bürgschaften, Darlehen und Krediten.
- › **Die Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern**  
als unternehmensorientierte Beratungsdienstleister.
- › **Die Bildungs- und Weiterbildungsinstitutionen**  
als Katalysator für berufliche Kompetenz.



## Cluster-Stabsstelle

c/o WTSH  
Wirtschaftsförderung  
und Technologietransfer  
Schleswig-Holstein GmbH

Lorentzendam 24  
24103 Kiel

T 0431 66 66 6-0  
F 0431 66 66 6-700

info@wtsh.de  
www.wtsh.de

Die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) ist eine Gesellschaft des Landes Schleswig-Holstein, der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und der Hochschulen des Landes.

Bildnachweise: WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (S. 4, S. 5, S. 16, S. 23), grafikfoto.de (S. 7, S. 15), Peter Kölln GmbH & Co. KGaA (S. 8), GP JOULE GmbH (S. 11), Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck (alle Rechte vorbehalten) (S. 12), TypeFox GmbH (S. 18), H. & J. BRÜGGEN KG (S. 19), Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein - EE.SH (S. 20), Maritimes Cluster Norddeutschland - MCN (S. 21).